



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen Baufachkommission

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 7. November 2023: Planungskredit Erweiterung Schulanlage Alpenblick

Bericht und Antrag der Baufachkommission vom 20. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Baufachkommission hat die Vorlage des Stadtrats vom 7. November 2023 **Planungskredit Erweiterung Schulanlage Alpenblick** an den drei Sitzungen vom 10. Januar 2024, 21. Februar 2024 und am 13. März 2024 eingehend und abschliessend beraten.

Dieser Bericht gibt eine kurze Einsicht über die Beratungen in der Baufachkommission.

Beratungsablauf

An der ersten Sitzung vom 10. Januar 2024 wurde uns die Vorlage durch die Baureferentin SR Dr. Katrin Bernath, den Bildungsreferenten SR Dr. Raphaël Rohner, Kathrin Menk, Bereichsleiterin Bildung, Katrin Huber, Stabsleiterin Bildung und Musa Miftari, Bereichsleiter Hochbau vorgestellt. Diese Vorlage basiert auf einer vorgängig erstellten Machbarkeitsstudie, bei der abgeklärt wurde, ob die Bedürfnisse und Wünsche mit dem nötigen Aussenraum in diesem Gebiet möglich sind. Die Studie zeigte eine mögliche Variante auf, so dass diese Vorlage ausgearbeitet werden konnte.

Nach der guten Präsentation der Vorlage wurden die ersten Fragen zu folgenden Punkten gestellt.

- Zum Standort, oder zu einer Option Neubau einer Schulanlage im Grubental,
- Wie wird ein sicherer Schulweg von Buchthalen aus ermöglicht / garantiert,
- Zur Aufstockung vom Atriumbau, damit weniger Land verbaut werden muss,
- Zu den Sportplätzen und den versiegelten Flächen,
- Zu den Gruppenräumen und den vielen Nebenräumen,

welche teilweise beantwortet wurden. Die restlichen Fragen wurden zur Abklärung mitgegebenen.

Eintretensdebatte

Zuerst wurden uns die mitgegebenen Fragen beantwortet.

- Der Standort Grubental wurde schon früher abgeklärt und verworfen, da es keinen Sinn macht, innerhalb von 800 m Luftlinie drei Schulanlagen zu betreiben. Weiter müsste vorgängig das Grubental erschlossen werden. Diese Erschliessung würde mehrere Jahre beanspruchen und somit zu Verzögerungen führen.
- Für einen sicheren Schulweg laufen zurzeit Abklärungen mit Tiefbau Schaffhausen.
- Die Aufstockung des Atriumbaus wurde aus statischen Gründen verworfen, jedoch wird den Planern für den Wettbewerb diese Möglichkeit offengelassen.
- Die Grösse der Sportanlagen und der versiegelten Flächen entsprechen den Empfehlungen des Kantons Zürich, an welchen sich die Stadt Schaffhausen anlehnt.
- Auch die Anzahl und Grösse der Gruppen- und Nebenräume richtet sich nach den Richtlinien des Kantons Zürich.

Die Rückmeldungen aus den Fraktionen ergaben, dass für die linke Ratsseite das Raumprogramm zu wenig flexibel ist und es zwingend noch Nachbesserungen braucht. Für die rechte Ratsseite hingegen ist das Raumprogramm mit den vielen Nebenräumen zu grosszügig und die Kosten von 70 Mio. Franken werden als zu hoch erachtet. Es wurde ein Kostenvergleich mit anderen, vergleichbaren Schulbauten verlangt. Die Notwendigkeit der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage war in allen Fraktionen unbestritten.

Es wurde mit **7 : 0 Stimmen** einstimmig auf diese Vorlage eingetreten.

Detailberatung

Hier wurden die Anzahl der Parkplätze, die PV-Anlage und die Wettbewerbsform thematisiert. Der jetzige Bau ist nicht im VKD (Denkmalschutz) unterstellt und somit gibt es keine Auflagen und Einschränkungen für den Wettbewerb.

Ein grosses Thema waren die Aussenanlagen mit den verschiedenen Hartplätzen. Hier wurde nochmals darauf hingewiesen, dass aus Umweltschutzgründen ein absolutes Minimum an versiegelten Flächen erstellt werden soll.

Erneut gab das Raumprogramm viel zu diskutieren. Im erhaltenen Kostenvergleich mit fünf ähnlichen Schulanlagen ist ersichtlich, dass sich die Kosten dieser Vorlage im Mittelfeld bewegen. Einzig die Kosten der Dreifachturnhalle schwingen oben auf. Da diese Vorlage erst auf der Stufe einer Machbarkeitsstudie basiert und das Vorprojekt erst mit dem Wettbewerb ausgearbeitet wird, basiert die Kostenschätzung auf einem durchschnittlichen m³-Preis, welcher noch zu internen Verschiebungen führen wird. An den Gesamtkosten sollte sich nichts ändern.

Weiter führten die vielen Nebenräume erneut zu längeren Diskussionen. Die Frage kam auf, ob dieses Raumprogramm schon für eine allfällige ISF-Schulform ausgelegt wurde und was passiert, sollte diese umstrittene Schulform abgelehnt werden. Die Spezialistinnen vom Schulamt bestätigten, dass die Schulform ISF noch beim Erziehungsdepartement liegt und noch nichts beschlossen wurde. Sollte diese Schulform vom Volk abgelehnt werden, so könnten diese Räumlichkeiten, dank flexiblem Bauen, anderweitig genutzt werden.

Zum Schluss waren wir uns in der Baufachkommission einig, dass wir ein Schulhaus für die nächsten 50 bis 60 Jahre bauen und es somit eine gewisse Grosszügigkeit und Weitsicht braucht. Es wurde angemerkt, dass früher bei den alten Schulhäusern ebenfalls grosszügig gebaut wurde. Mit dem Ergebnis, dass sie auch nach Jahrzehnten den heutigen Ansprüchen noch genügen und wir das für die kommenden Generationen gleichtun sollten.

Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung haben die Kommissionsmitglieder den Anträgen der Vorlage mit **7 : 0 Stimmen** einstimmig zugestimmt

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen die Baufachkommission die folgenden Anträge.

Anträge:

(Änderungen sind kursiv und fett)

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates vom 7. November 2023 betreffend «Planungskredit Erweiterung Schulanlage Alpenblick» **sowie vom Bericht und Antrag der Baufachkommission vom 20. März 2024.**
2. Der Grosse Stadtrat stimmt der Entwicklung des Schulhaus Alpenblick zu den in der Vorlage genannten Eckwerten zu
3. Der Grosse Stadtrat bewilligt einen Planungskredit in der Höhe von 1'800'000 Franken zu Lasten Konto 5120.3131.00, IER00178 Planungen und Projektierungen Dritter, Erweiterung Schulanlage Alpenblick, Durchführung Wettbewerb und Vorprojekt.
4. Ziffer 3 dieses Beschlusses untersteht nach Art. 25 lit. e der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.

Für die Baufachkommission:
Der Präsident



Markus Leu

Hemmental, 20. März 2024